

## WP17 B. Gerechtigkeit schaffen, Chancen stärken 3. Ältere Menschen: Selbstbestimmt Leben bis ins hohe Alter

Gremium: Landesvorstand  
Beschlussdatum: 20.12.2023  
Tagesordnungspunkt: 8. Landtagswahlprogramm 2024

### Text

#### 1 **Ältere Menschen: Selbstbestimmt Leben bis ins** 2 **hohe Alter**

3 Jeder Mensch hat das Recht auf ein selbstbestimmtes Leben – unabhängig vom  
4 Lebensalter. Thüringen ist weltweit eine der Regionen mit dem höchsten  
5 Altersdurchschnitt. Der demografische Umbruch bedeutet, dass immer weniger  
6 Kinder geboren werden, während gleichzeitig die Lebenserwartung und die Zahl der  
7 älteren Menschen steigen. Insbesondere die Zahl der Über-80-Jährigen wird sich  
8 in Thüringen deutlich erhöhen.

9 Umso wichtiger ist es, dass Thüringen die allgemeine Situation für ältere  
10 Menschen verbessert und sich auf den Weg macht, ein altersfreundliches  
11 Bundesland zu werden. Alle älteren Menschen sollten hier selbstbestimmt leben  
12 können – egal ob in der Stadt oder auf dem Land. Dies erreichen wir nur durch  
13 die Bereitstellung einer gut ausgebauten Infrastruktur in den Bereichen Wohnen,  
14 Mobilität, Teilhabe und Gesundheitsversorgung, aber auch mit  
15 Unterstützungsangeboten im Alltag.

#### 16 Kernziele:

- 17 • Stärkung des barrierearmen, altersgerechten Wohnungsbaus und -sanierung,  
18 damit ältere Menschen möglichst lange in ihren Wohnungen bleiben können  
19 (siehe Kapitel Wohnen)
- 20 • Ausbau des öffentlichen Nahverkehrs und Verbesserung der Barrierefreiheit,  
21 damit auch alte Menschen ohne Auto sicher mobil sein können (siehe Kapitel  
22 Verkehr)
- 23 • Unterstützung der Kommunen bei altersfreundlicher Stadtplanung, unter  
24 anderem durch Barrierefreiheit, Maßnahmen gegen Hitze, Begegnungsorte,

- 25 kleinteilige und gut erreichbare Angebote des täglichen Bedarfs, genügend  
26 Sitzgelegenheiten sowie gut ausgebauten öffentlichen Nahverkehr
- 27 • Etablierung von mehr öffentlichen Bewegungsmöglichkeiten auch für ältere  
28 Menschen, beispielsweise über "Seniorenspielplätze" oder "Trimm-dich-  
29 Pfade"
  - 30 • Förderung von geeigneten Maßnahmen, um der Vereinsamung von Menschen  
31 entgegenzuwirken, beispielsweise durch Ausbau des Programms AGATHE sowie  
32 des Landesprogramm solidarisches Zusammenleben (LSZ)
  - 33 • Schutz aller Menschen vor Armut im Alter, die bisher insbesondere Frauen  
34 und queere Menschen trifft
  - 35 • Förderung von Bildungsangeboten für ältere und mit älteren Menschen in  
36 Zusammenarbeit mit den Volkshochschulen auf kommunaler Ebene sowie dem  
37 gleichberechtigten Zugang zu Universitäten und Hochschulen
  - 38 • Weitere Anerkennung des Landesseniorenrats als wichtigen Ansprechpartner,  
39 welcher aktiv an der Entwicklung der Politik zu beteiligen ist
  - 40 • Unterstützung der ehrenamtlichen Arbeit der Seniorenbeiräte in den  
41 Kommunen
  - 42 • Ausbau der Förderung der Demenzberatung
  - 43 • Ausbau der Unterstützungsmöglichkeiten für pflegende Angehörige, die  
44 selbst oft schon älter sind (siehe Kapitel Gesundheit)